

INSERAT



hartmann
Hartmann Architektur
und Design
Grüşch
081 330 31 50 www.hartarch.ch MINERGIE*

IM FOKUS

Zu Fuss direkt uff nach Brambrüesch

Kurza, uff, oba und langa heissen die vier Strecken des Trail Run HTW Chur, der gestern zum zweiten Mal ausgetragen wurde. Für die beiden Kategorien uff und langa galt es dabei, den Weg über Juchs nach Brambrüesch unter die Füsse zu nehmen. In der Königskategorie waren 27,5 Kilometer und +2100/-1050 Höhenmeter zu überwinden. Insgesamt 266 Naturbegeisterte nahmen dieses Jahr am Event auf dem Churer Hausberg teil. (NW)



SPORT Seite 23

Armon Orlik siegt auch in Cazis

In Cazis fand das Bündner-Glarner Kantonal-schwingfest statt. 2900 Zuschauer kamen auf das Festgelände, sorgten für ein Volksfest und freuten sich über Armon Orlik's vierten Kranzfestesieg 2019.

SPORT Seite 22



Neue Töne in der Jazzszene

Die Churer Jazzakteure haben sich unter dem Dach des neuen Vereins Jazz Chur vereint. Präsident Rolf Cafilich spricht über die Pläne, die er nun umsetzen möchte.

KULTUR REGION Seite 13



Vielversprechende Aussichten

Wandern hat das Rote-Socken-Image definitiv abgelegt. Auf die Ausschreibung eines **Ideenwettbewerbs** im Rahmen des 2015 gestarteten Projekts **Graubünden Hike** durch die Fachstelle Langsamverkehr des Tiefbauamts Graubünden für zukunftsweisende Wanderwege sind nicht weniger als **25 Projektideen** eingereicht worden. Inzwischen hat die Jury unter Leitung von **Jürg Conzett** die Vorschläge geprüft und vier Preisträger gekürt und an der Graubünden-Mobil-Fachtagung im GKB-Auditorium in Chur präsentiert. Zu den vier ausgezeichneten Ideen gehört auch das Projekt **«Giro dei Secoli»**, das einem

historischen Wanderweg in der Val Poschiavo neues Leben einhauchen möchte. Wie eine Himmelsleiter soll das steile Gelände durch Treppenstufen überwunden werden. Auf einer **Aussichtsschlaufe** (siehe Visualisierung) bietet sich den Wanderern ein atemberaubender Ausblick ins Tal. Als Starthilfe für die Umsetzung durften die Initianten der vier prämierten Projekte je 10 000 Franken in Empfang nehmen. Der Ball liegt nun bei den Initianten, auch jenen, die leer ausgegangen sind. (NW/VISUALISIERUNG ZVG)

GRAUBÜNDEN Seite 3

13 800 warfen Blick in Ems-Chemie

Der Tag der offenen Tür bei der Ems-Chemie wurde zum erhofften Volksfest. Zu Tausenden strömten die Gäste auf das Industriegelände, das zum Festplatz mutierte.

Bei sommerlichen Temperaturen bestaunten 13 800 Besucher sowie rund 150 Gäste aus Wirtschaft und Politik die Entwicklung und Produktionsanlagen des grössten Bündner Arbeitgebers und Lehrlingsausbildners und tauchten in die faszinierende Welt der Spezialkunststoffe ein. Nach dem Motto «aus der Region für die Region» wurde den Besuchern auf dem grossen Festplatz vielfältige Unterhaltung aus Graubünden geboten.

12 000 «Puurachal»-Bratwürste

Ein Highlight war die von Gastro Graubünden initiierte und mitentwickelte «Bündner Puurachal»-Bratwurst. Die Gäste liebten sie und putzten sie restlos weg, wie Gastro Graubünden mitteilte, wurden etwa 30 000 Getränke, 12 000 Würste, rund 2500 Gemüsetaschen und 8000 Glaceportionen konsumiert.

«Es freut mich ungemein, dass unser Tag der offenen Tür so zahl-

reich besucht wurde. Alle Mitarbeiter und Helfer haben zum grossen Erfolg beigetragen und ich danke allen vielfach für ihren Einsatz», zieht Firmenchefin Magdalena Martullo eine positive Bilanz. «Wer weiss,

vielleicht dauert es bis zum nächsten Tag der offenen Tür nicht wieder über zehn Jahre ...!», wie es in der Medienmitteilung heisst. (BT)

GRAUBÜNDEN Seite 4



Unvergessliche Momente am **Tag der offenen Tür**: Nach dem Einsatz bei der **Betriebsfeuerwehr** konnten die Gäste den Durst löschen. (FOTO OLIVIA ITEM)

Kirchgemeindeverfassung in Chur nimmt erste Hürde

CHUR Die Totalrevision der Verfassung der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Chur ist bereit für die Urnenabstimmung. An der von 96 Mitgliedern besuchten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Titthof in Chur wurde letzte Woche die Verfassung nach intensiver Diskussion zuhanden der Urnenabstimmung verabschiedet. Ein Antrag des früheren Kirchgemeindepäsidenten Josef Senn für eine zweite Lesung wurde mit 34:46 Stimmen abgelehnt. Korrigierend griff die Versammlung in die vom Vorstand unter dem Präsidium von Martin Suenderhauf vorgeschlagene Erhöhung der Stimmzahlen bei den demokratischen Mitwirkungsmitteln ein. (NW)

GRAUBÜNDEN Seite 3

Erste Messe nach Grossbrand in der Notre-Dame

PARIS Zwei Monate nach dem Grossbrand der Notre-Dame hat erstmals wieder eine Messe in der Pariser Kathedrale stattgefunden. Erzbischof Michel Aupetit feierte am Samstagabend den Gottesdienst mit anderen Priestern und Gläubigen. Aus Sicherheitsgründen wurden nur rund 30 Menschen in die Kirche gelassen. Zurzeit interessiert aber mehr die Frage nach den baulichen Renovierungen: Noch ist unklar, ob der abgebrannte Teil identisch oder «innovativ» wieder aufgebaut werden soll. (SDA/RED)

NACHRICHTEN Seite 15

Knox versucht Befreiungsschlag in Italien

MODENA Bei einem emotionalen Auftritt in Italien hat die US-Amerikanerin Amanda Knox ihre Version des Mordes an einer britischen Austauschstudentin vor zwölf Jahren verteidigt. «Meine Unschuld hat mich nicht gerettet», sagte sie. «Ich war unschuldig. Aber der Rest der Welt hatte entschieden, dass ich schuldig war», sagte die 31-Jährige am Samstag sichtlich bewegt bei einem Kongress zu Justizirrtümern in Modena. Knox war erstmals nach jahrelangem Justizdrama nach Italien zurückgekehrt und rechnete mit Justiz und Medien ab. (SDA/RED)

NACHRICHTEN Seite 16

KLARTEXT Seite 2 GRAUBÜNDEN Seite 3 TV Seite 9 WETTER Seite 10 FORUM Seite 12 KULTUR Seite 13 NACHRICHTEN Seite 15 SPORT Seite 15

INSERAT



DEN MITBEWERBERN EINEN SCHRITT VORAUSS SEIN?
Lassen Sie uns Ihre Werbestrategie gemeinsam planen.
somedia-promotion.ch

somedia PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE



GRimpuls
Jetzt Newsletter abonnieren
GRimpuls.ch – Am Puls der Bündner Wirtschaft.

Schmitten will Schule in Davos

In Schmitten hat die Gemeindeversammlung am Freitagabend entschieden, den Schulstandort neu zu regeln und aus dem Albulatal nach Davos zu verlegen. Das geht aus einer Mitteilung von Gemeindepräsident Hubert Weibel hervor. Der Entscheid sei unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Regierung gefällt worden, so Weibel. In deren Gemeindestrukturbericht vom August 2018 wird allerdings weiterhin betont, gehe nach Wiesen auch Schmitten strukturell nach Davos, werde die Einheit des Albulatals infrage gestellt. «Die Auswirkungen – insbesondere auf die Führung der Schule – wären negativ.» Bezüglich einer Gemeindefusion gilt für Schmitten aus Sicht des Kantons nach wie vor der Förderraum Albulal/Alvra. In Schmitten selbst gibt es hingegen seit 2015 Fusionsbestrebungen mit Davos.

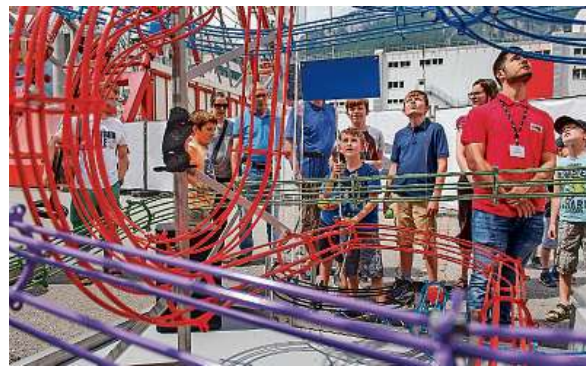
Neu in den Vorstand gewählt wurde am Freitag in Schmitten der bisherige Stellvertreter Adrian Caspar. Dessen vorheriges Amt ist laut Weibel nun vakant. Genehmigt wurde ein Kredit von knapp 20 000 Franken für ein kommunales räumliches Leitbild und der Vertrag für die Gründung einer Gemeindeverbundung Zweckgemeinschaft Regionale Schiessanlage Albula. (jfp)

Seewis nimmt Mobilfunk-Initiative an

Die Gemeindeversammlung von Seewis hat am Freitagabend eine Initiative betreffend Mobilfunkanlagen einstimmig angenommen (Ausgabe vom 5. Juni). Die Initiative beauftragt den Gemeindevorstand, das Baugesetz respektive die Zonenplanung betreffend Mobilfunkanlagen zu überarbeiten und mit den Mobilbetreibern ein Koordinations- und Dialogmodell zu vereinbaren. Bis eine Revision des Baugesetzes vorliegt, sollen alle Baugesuche für Mobilfunkanlagen sistiert werden. Eine weitere Initiative die Schneeräumung betreffend (Ausgabe vom 13. Juni) wurde abgelehnt. Im Weiteren genehmigten die 90 Anwesenden die Jahresrechnung 2018. Diese schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von knapp 129 000 Franken. Netto investiert wurden im vergangenen Jahr 736 000 Franken. Ebenfalls genehmigt wurden die Jahresrechnung des Schulverbands Grünsch/Seewis sowie drei Kredite. Für die dritte Etappe der Sanierung Güterstrasse Terlischa-Fulli wurden 900 000 Franken gesprochen, 160 000 Franken genehmigte die Versammlung für die Umfahrungsstrasse Müli-Raralia und für die Sanierung des Strassenabschnitts Leschagasse-Schlossstrasse wurden 500 000 Franken gutgeheissen. (red)

Bonaduz wählt Bieler

In der Gemeinde Bonaduz stand gestern Sonntag die Ersatzwahl für ein Gemeindevorstandsmitglied und zwei Schulratsmitglieder an. Wie der Internetseite der Gemeinde zu entnehmen ist, wurde in der Urnenabstimmung Marcel Bieler mit 218 Stimmen neu in den Gemeindevorstand gewählt. Im Schulrat Einsitz nehmen werden Gianreto Conrad und Maria Caduff, auf sie entfielen 153 beziehungsweise 148 Stimmen. (red)



Regierungsrat Mario Cavigelli unterhält sich mit Ulf Berg, VR-Ems-Chemie (links unten), während Firmenchefin Magdalena Martullo-Blocher mit ihrem Vater Christoph Blocher (rechts unten) für die Fotografen posiert. Das Werksgelände der Ems-Chemie hat sich zu einem riesigen Volksfest verwandelt und Jung und Alt ins Staunen versetzt.

«Ich bin überrascht, was hier alles produziert wird»

Viele Besucherinnen und Besucher waren erstaunt darüber, was die Ems-Chemie alles herstellt. Der Tag der offenen Tür gewährte Gross und Klein einen Blick hinter die Kulissen.

von Denise Erni (Text)
und Olivia Item (Bilder)

Es staut. Für einmal aber nicht auf der Autobahn A13 in Richtung Süden auf der Höhe Reichenau, sondern beim Start auf dem Rundgang der Ems-Chemie. Der Andrang am Samstagmittag ist zeitweise so gross, dass der Sicherheitsdienst den Besucherinnen und Besuchern einen Moment lang nur gestaffelt Einlass gewähren kann. Und während dem Kleinkind im Kinderwagen das Warten in der Menschenmenge zu viel wird und es mit Schreien auf sich aufmerksam macht, überlegt sich derweil ein älterer Herr schon, was er mit den zwei Getränkebons alles konsumieren könnte: «Zwei Bier oder ein Bier und ein Mineralwasser?», fragt er sich laut. Er kommt zum Schluss, dass er sich zuerst die Grösse der Biere anschauen und dann entscheiden werde.

Und dann gehts los, die Absperrung wird geöffnet, die Masse bewegt sich. Hinein in die Halle, wo zuerst die Geschichte der Ems-Chemie aufgezeigt wird. Weiter gehts auf dem Rundgang mit der Präsentation von unzähligen Alltagsgegenständen, deren Kunststoffe in Ems hergestellt werden.

Nach 2007 ist dies der zweite Tag der offenen Tür in der Geschichte der Ems-Chemie. «Nach zwölf Jahren wieder ein besonderer Höhepunkt», sagt Firmenchefin Magdalena Martullo-

Blocher. Ein ganzes Jahr haben sie und ihre Mitarbeiter darauf hingearbeitet. Und Martullo-Blocher lässt sich nicht lumpen. Jeder Besucher bekommt drei Bons für Getränke und/oder ein Glace sowie eine Wurst oder Gemüsetasche.

Besucher aus der ganzen Schweiz

«Ich bin überrascht, was hier alles produziert wird», sagt eine Besucherin. Sie ist mit ihrem Mann auf dem Rundgang, «weil ich einfach einmal einen Einblick in die Firma bekommen wollte.» Und so wie ihr geht es vielen an diesem Tag. Von überall her aus der Schweiz, aber auch aus dem nahen Ausland sind die Besucher angereist. Davon zeugen die Kennzeichen der Autos auf dem Parkplatz.

Zwar nicht mit dem Auto, sondern mit dem Velo ist Familie Grass gekommen. Nicole und Eric Grass machen mit ihren beiden Töchtern Chiara und Valentina einen Ausflug ins Werk.

«Als ich zu Beginn schon 900 Besucher sah, hatte ich ein gutes Gefühl.»

Magdalena Martullo-Blocher
CEO Ems-Chemie

«Mein Neni hat hier gearbeitet», erzählt Nicole Grass, «und als er hundert Jahre alt wurde, besuchten ihn damals sogar noch ehemalige Arbeitskollegen und Weggefährten im Altersheim. Das war sehr rührend.»

Ein Riesenrad für alle

Und während die einen Besucher sich noch beim Rundgang in der Produktionshalle über die Vorgänge informieren, geniessen andere wiederum hoch auf dem eigens errichteten Riesenrad die Aussicht über das Firmengelände. Menschen jeglichen Alters – vom Neugeborenen bis zum Greis – sind gekommen.

«Wir waren bereits um 9 Uhr vor Ort», sagt Petra Juon. Auch sie ist beeindruckt, von dem, was hier gemacht werde, «denke ich doch bei der Ems-Chemie zuerst immer an Christoph Blocher». Nun wisse sie mehr. Juon und ihrer Freundin Gertrud Hug haben besonders die Vorführung der Werkfeuerwehr und die Hunde-Show gefallen. «Die war ganz toll, obwohl die Musik vom Festzelt her etwas laut war für die Hunde», meint Juon.

Bei dieser Show, die eine von vielen Attraktionen ist, müssen Hunde einen Parcours durchlaufen.

Duell mit dem Patron

Apropos Festzelt: Dort tritt gerade Christoph Blocher auf. Der ehemalige Patron lässt sich einen Auftritt an diesem Tag nicht nehmen. «Als ich sah,

was hier alles gemacht wurde, bin ich vor Freude fast auf die Knie gegangen», sagt er im Interview mit Moderator Sven Epiney. Dann wagt sich der alt Bundesrat an ein Schätz-Duell gegen Regierungsrat Mario Cavigelli. Bei zwei Dingen müssen die Männer das Gewicht schätzen und bei der 20er-Note erraten, wie viele Sicherheitsmerkmale sie aufweist. Am Ende gewinnt Cavigelli – als Preis gibt es einen orangefarbenen Nussknacker aus Emser-Kunststoff. «In passender Farbe», wie Cavigelli augenzwinkernd bemerkt.

Blocher ziehts durch die Menge zu seiner Tochter und den Enkelkindern, mit denen er sich eine Bratwurst gönnt. Für eine Wurst bleibt Martullo-Blocher indes keine Zeit. Ein Termin jagt den nächsten – immerhin ist ja auch Wahljahr. Zudem duelliert auch sie sich auf der Bühne – einmal mit Standespräsidentin Tina Gartmann-Albin und das andere Mal mit Regierungspräsident Jon Domenic Parolini.

Zufriedene Chef

Trotz aller Hektik, die Chef in wirkt zufrieden, die morgendliche Anspannung ist verflogen. «Als ich zu Beginn schon 900 Besucher sah, hatte ich ein gutes Gefühl», sagt Martullo-Blocher. Und sie fände es schön, in strahlende Kinderaugen zu blicken und die Kinder mit Glacé in den Händen zu sehen. «Denn das ist schliesslich der Nachwuchs von morgen.»